

Lesereise nach Warschau

Der Autor Matthias Kneip liest vor Schulklassen aus seinem Buch



Matthias Kneip begeistert die Schneverding Grundschüler.

Schneverdingen. Eine literarische Reise nach Polen haben rund 140 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen an drei Schneverding Grundschulen unternommen. Der Schriftsteller, Publizist und ausgewiesene Polenkenner Matthias Kneip war zu Gast und las aus seinem Kinderbuch „Dackel Dackel in Warschau“.

In jeweils 45-minütigen Lesungen nahm Kneip die Kinder mit auf eine spannende Reise in die polnische Hauptstadt. Mit viel Humor und seinen lebendigen Geschichten vermittelte er nicht nur einen unterhaltsamen Einblick in das Leben in Warschau, sondern brachte den Schülerinnen und Schülern zugleich Polen, seine Menschen und seine Kultur näher.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht ein Dackel, der schlicht

„Dackel“ heißt. Er verschläft in einem Berliner Zug und landet völlig unerwartet in Warschau. Dort lernt er, auf Polnisch zu belien, trifft die Katze Malina und macht sich gemeinsam mit ihr auf die Suche nach deren verschwundener Schwester. Auf ihrem Weg erkunden die beiden die Stadt, schließen neue Freundschaften und geraten schließlich in große Gefahr, als die Bulldogge Burek und seine Bande auftauchen. Doch natürlich nimmt das Abenteuer ein gutes Ende.

Für die Kinder war die Lesung eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Dabei ging es

längst nicht nur ums Zuhören: Kneip verstand es, seine jungen Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv für die Geschichte zu begeistern und gleichzeitig ihre Neugier auf Polen und insbesondere auf Warschau zu wecken.

Ermöglicht wurden die Lesungen durch eine gemeinsame Finanzierung der Fördervereine der drei beteiligten Grundschulen am Pietzmoor, in Hansahlen und in Lünzen sowie der Stadt Schneverdingen. Die Stadt unterstützte die Veranstaltung dabei auch aus Mitteln der Städtepartnerschaft. Damit hatte die Lesereise eine Bedeutung, die über die reine Li-

teraturvermittlung hinausgeht. Städtepartnerschaften leben vom persönlichen Austausch und davon, Interesse und Verständnis füreinander zu wecken. Gerade bei Kindern können Begegnungen mit dem Nachbarland dazu beitragen, frühzeitig Neugier auf dessen Menschen, Kultur und Geschichte zu entwickeln. Literatur bietet dafür einen besonders unmittelbaren und unterhaltsamen Zugang.

Mit Matthias Kneip war dafür ein idealer Vermittler zu Gast. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Polen und ist als Autor, Publizist und Literaturwissenschaftler eng mit dem Land verbunden. Mit seiner lebendigen Art gelang es ihm, die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer für Polen zu interessieren und ihnen Warschau auf ganz besondere Weise näherzubringen. Nach jeweils 45 Minuten endete die literarische Reise zwar wieder im Klassenzimmer – die Neugier auf Warschau und Polen dürfte bei vielen Kindern aber ein gutes Stück gefördert worden sein. *Peter Plümer*